

„Wir sind Teil der Deutschen Geschichte“



„Das Zusammenleben“ e. V.
Dresdner Str. 162
01705 Freital
www.zusammenlebenev.de



Veranstaltungen und Ausstellungen
in Freital über die Geschichte der
Russlanddeutschen



LIFEART
Soziokulturelles Zentrum

Wir sind Mitglied im Netzwerk des
Soziokulturellen Zentrums der Stadt Freital

Unterstützt von:



Staatministerium
des Innern
SACHSEN

Gründet durch
Freistaat
SACHSEN

Das Landesportband wird mitfinanziert durch Spendenbeiträge auf der
Grundlage des von Sachsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



MUSEUM FÜR
RUSSLANDDEUTSCHE
KULTURGESCHICHTE



ZUSAMMENHALTEN - ZUKUNFT GESTALTEN
**LANDSMANNSCHAFT
DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND**



Liebe Freitalerinnen und Freitaler,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem Jahr 2000 sind zahlreiche Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler nach Freital gekommen. Nach wie vor gibt es neue Spätaussiedlerfamilien, die sich in unserer Kleinstadt niederlassen. Daher ist es uns ein großes Anliegen, die Geschichte, Kultur, das Brauchtum, die Erfahrungen und das Potenzial der Deutschen aus Russland der nächsten Generation weiterzugeben.

Unsere Kinder kennen ihre eigene Kulturgeschichte kaum, es war unerwünscht, die deutsche Sprache zu sprechen und unsere Kultur zu leben. Viele Einheimische in Deutschland kennen sich ebenso wenig mit der Geschichte der Deutschen aus Russland aus. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen in diesem besonderen Jubiläumsjahr für unsere Kulturgeschichte durchführen.

Wichtige Daten sind:

295 Jahre nach der Geburt von Katharina der Großen, deren Vorfahren hier begraben sind.

100 Jahre nach der Gründung der Wolgadeutschen Republik, wo unsere Vorfahren gelebt haben.

125 Jahre seit der Gründung der Freitaler Denkmallhalle zu Ehren von Katharina der Großen.

205 Jahre nach der Auswanderung der Deutschen im Kaukasus (Aserbaidschan).

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns Zeit zu verbringen, um unsere Geschichte gemeinsam zu erforschen.

Mit freundlichen Grüßen

Tatjana Jurk
Vereinsvorsitzende



Evgenia Skop
Projektleitung



Liebe Freunde,

„Das Zusammenleben“ e.V. organisiert eine große Museumsausstellung zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen. Wenn Sie alte Gegenstände in Ihrer Familie haben, (Bibeln, alte Fotos, Briefe, Kopien von Dokumenten aus dem frühen 20. Jahrhundert, Haushaltsgegenstände, Stickereien, bestickte Bettwäsche, Handtücher, Spitzen, Hochzeitskränze und anderes), das Sie uns überlassen können, würden wir sie sehr gerne annehmen. Solche Geschenke sind sehr wertvoll, da sie die Sammlung bereichern und helfen, eine zukünftige Ausstellung zu gestalten.

Wir freuen uns über jedes Exemplar, das uns erreicht.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Hilfe und Unterstützung.

Kontakt:

Frau Skop

Tel.: 015 236711063

eskop.zlev@gmail.com

„Das Zusammenleben“ e.V.
Dresdner Str. 162
01705 Freital
www.zusammenlebenev.de



Gründung des ersten Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Sachsen

Mit den gesammelten Exponaten, Kulturgegenständen und Ausstellungstücken werden wir das erste Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Sachsen eröffnen. In den Prozess der Ausstellungen sowie der Gründung des Museums werden verschiedene Spätaussiedlerfamilien, Vereine und Initiativen aus ganz Sachsen eingebunden.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen dienen als Auftakt für den Prozess der Beschaffung der Museumsexponate. Interessierte Familien, Vereine und Initiativen werden in den Prozess mit eingebunden. Interviews werden geführt, Exponate gesammelt und zusammen mit der Frauengruppe des Vereins aufgearbeitet, gebaut und genäht.

Kooperationspartner: DRKI, Familien der Spätaussiedler, Kulturreferat für Russlanddeutsche, Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte aus Detmold, Stadt Freital, „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ e. V. Ortsgruppen Chemnitz und Dresden.



Wir sind Teil der Deutschen Geschichte

In Deutschland leben über 2,5 Millionen Spätaussiedler. Die meisten stammen aus Kasachstan und Russland. Die Spätaussiedlerzuwanderung nach Deutschland erreichte ihren Höhepunkt in den 1990er Jahren. Allein 1990 fanden ca. 397.000 Aussiedleraufnahmen im Bundesgebiet statt. Auch in den Folgejahren, bis 1999, wanderten jedes Jahr mehr als 100.000 Personen als Spätaussiedler ein. Auch in Sachsen sind viele Spätaussiedler heimisch geworden, viele davon leben in Freital. Hier ist ihre Heimat, ihr Zuhause und sie fühlen sich zugehörig. Mit der Zeit entstanden so die ersten Spätaussiedlervereine, wie auch „Das Zusammenleben“ e.V.



Der Verein setzt sich seit fast 20 Jahren ununterbrochen für die Integration russischsprachiger Migrantinnen und Migranten, aber auch Menschen anderer Nationalitäten, ein. Seit 2015 war „Das Zusammenleben“ e.V. hauptsächlich in der Migrationshilfe für Geflüchtete aus dem arabischen Raum tätig, seit 2022 steht der Fokus vorwiegend auf Vertriebenen aus der Ukraine. Wir haben jedoch festgestellt, dass sich viele der Einheimischen in Deutschland wenig auskennen mit der Geschichte der Russlanddeutschen.



Trotz ihrer vornehmlich guten bis sehr guten Integration in die Gesellschaft, sehen sich viele Russlanddeutsche und Spätaussiedler noch immer konfrontiert mit Vorurteilen keine „richtigen“ Deutschen zu sein. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir Veranstaltungen und Ausstellungen in Freital über die Geschichte der Russlanddeutschen durchführen, bei denen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Verwaltung, aus der Politik und von Vereinen aus ganz Sachsen eingeladen werden.

15:30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung mit Alexandra Skop

16:15 Uhr: Kaffeepause. Austausch, Gespräche mit Zeitzeugen / Familienangehörigen

17:30 Uhr: Ausklang

Ort: Verein „Das Zusammenleben“ e. V.
Dresdner Str. 162
01705 Freital

Öffnungszeiten: 19.09.24 - 27.09.24
09:00 - 11:30 Uhr

Filmabend in der Stadtbibliothek Freital im City-Center

1. Oktober 2024

In der Stadtbibliothek Freital wird ein Film zur Geschichte der Russlanddeutschen gezeigt. Anschließend findet ein moderiertes Gespräch mit russlanddeutschen Familien aus Freital statt.

Programm

18:30 Uhr Offizielle Begrüßung von Frau Jurk, Vereinsvorsitzende von „Das Zusammenleben“ e. V.

18:45 Uhr: „Vorbild und Sündenbock“. Ein Film von Rudolf Steiner (Regisseur), moderiertes Gespräch mit russlanddeutschen Familien aus Freital

20:00 Uhr: Ausklang

Ort: Stadtbibliothek,
City-Center Freital
Bahnhofstr. 34
01705 Freital

Ausstellungsschronik „Von der Vergangenheit in die Zukunft“ und Präsentation von Expositionen „Bittere Schicksale“

19. September 2024

Am 19. September 2024 findet im Verein „Das Zusammenleben“ e.V. die Ausstellungseröffnung „Von der Vergangenheit in die Zukunft“ und die Präsentation von Expositionen „Bittere Schicksale“ statt. Eingeladen sind die „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ e.V. sowie das „Deutsch-Russische Kulturinstitut“ e.V.

Die Ausstellung zeigt eine Foto-Chronik anhand der Wanderausstellung „Museum im Koffer“ und „Bittere Schicksale“. Darstellungen der Schicksale von Russlanddeutschen aus verschiedenen deutschen Kolonien werden gezeigt, die bestimmte Meilensteine historischer Ereignisse im Leben der verschiedenen Gruppen (Wolgadeutsche, Schwarzmeerdeutsche, Kaukasusdeutsche, Sibirier) dokumentiert. Plakate zeigen den Weg jeder einzelnen Familie vom Zeitpunkt der Umsiedlung nach Russland bis zum heutigen Tag.

In Vorbereitung auf diese Veranstaltung wurden Befragungen und Interviews mit mehreren Familienangehörigen von Russlanddeutschen in Freital durchgeführt. Die gesammelten Informationen und Dokumentationen werden in Form einer Broschüre zum Jubiläum des Vereins veröffentlicht.



Programm

- 15:00 Uhr:** Ausstellungseröffnung von Frau Jurk, Vereinsvorsitzende von „Das Zusammenleben“ e.V.
- 15:15 Uhr:** Begrüßungsansprache von Frau Jurk und Frau Skop

Ausstellungseröffnung „100 Jahre Deutsches Wolgagebiet. Eine unvollendete Fotogeschichte“

23. August 2024

Am 23. August 2024 um 17:00 Uhr wird im Soziokulturellen Zentrum in Freital die Ausstellung über „100 Jahre Deutsches Wolgagebiet - eine unvollendete Fotogeschichte“ eröffnet. Diese zeigt einzigartige Aufnahmen, die aus Museen und Archiven aus Deutschland und Russland zur Verfügung gestellt werden.



Die Fotodokumente spiegeln die Geschichte der Autonomie wider - die Zeit ihrer Gründung, die Entstehung der Landwirtschaft und Industrie, das tägliche Leben der Deutschen in der Wolgaregion sowie Bildung und Kultur in der Republik.

Akteure der Stadt sowie Expertinnen und Experten für russlanddeutsche Geschichte wie Herr Dr. Baumann vom Sächsischen Staatsministerium des Innern, sowie Frau Dr. Martens von der „Sprach- und Partnerschaftsinitiative“ e.V. in Gelnhausen sind eingeladen.



Programm

- 17:00 Uhr:** Ausstellungseröffnung mit Oberbürgermeister Herr Rumberg, dem Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler Herr Dr. Baumann und der Vereinsvorsitzenden von „Das Zusammenleben“ e.V., Frau Jurk

17:30 Uhr: Vortrag über die Gründung der Republik der Wolgadeutschen von Frau Dr. Martens, „Sprach- und Partnerschaftsinitiative“ e. V., Führung durch die Ausstellung

18:00 Uhr: Führung durch die Museumsgegenstände und Exponate mit Frau Skop, Promovierende der russlanddeutschen Geschichte

18:30 Uhr: Empfang und Austausch

Ort: LIFEART-Galerie
Soziokulturelles Zentrum LIFEART
Technologie- & Gründerzentrum F1
Dresdner Straße 172A
01705 Freital

Öffnungszeiten: 23.08.24 - 13.09.24
Mo. und Mi. 09:00 - 11:00 Uhr
Di. und Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Musikalisch-literarischer Abend in der Denkmalhalle Döhlen zum Tag des offenen Denkmals

8. September 2024

295 Jahre nach der Geburt Katharina der Großen im Jahr 1729 und anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Denkmalhalle Döhlen findet am 8. September 2024 um 15:00 Uhr ein musikalisch-literarischer Abend statt.

Unter den alten Grabsteinen, die im Hof der Kirche in Freital



zu sehen sind, liegen die Vorfahren von Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, die im Jahr 1762 die russische Kaiserin wurde und heute als Katharina die Große in der Weltgeschichte bekannt ist. Nach dem Abschluss der Restaurierung führen „Das Zusammenleben“ e.V., die Stadt Freital und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Freital diese Kulturveranstaltung in der Denkmalhalle durch.

Programm

15:00 Uhr: Einweihung der Denkmalhalle und Begrüßung durch Oberbürgermeister Herr Rumberg und Frau Jurk, Vereinsvorsitzende von „Das Zusammenleben“ e.V.

15:20 Uhr: Auszüge aus Gedichten von „Bernhard von Platen“ von der Spielbühne Freital

15:30 Uhr: Vortrag „Adel, Kolonisten, Spätaussiedler – Russlanddeutsche auf ihren Wegen zwischen Zeiten und Ländern“ von Herrn Warkentin vom Kulturreferat für Russlanddeutsche aus Detmold

16:00 Uhr: Choraufführung des „Deutsch-Russischen Kulturinstituts e.V.“ und Gedichtrezitation von den Kindern Alexandra und Sofia Skop

16:30 Uhr Führung durch die Denkmalhalle

17:00 Uhr: Aufführung von Musikwerken berühmter deutscher Komponisten Oskar Böhme und Eugen Reiche

17:20 Uhr: Eröffnung der Wanderausstellung „Vergessene Zivilisation - Kirchen der Wolgadeutschen“ des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in der Kirche von Herrn Warkentin

18:30 Uhr: Ausklang / Imbiss mit musikalischer Begleitung

Ort: Denkmalhalle
Freital-Döhlen,
Lutherkirche Döhlen,
Lutherstr. 31,
01705 Freital

